

vortragsreihe_gespräche an der graphischen
christopher burke
„jan tschichold: the missing typefaces“

datum_mittwoch, 25. februar 2009
zeit_19:00 uhr
ort_designforum | mq

Christopher Burke

Christopher Burke ist Typograph, Schriftentwerfer und Schrifthistoriker. Vor seiner Dissertation in Typographie und Graphischer Kommunikation an der University of Reading, England, arbeitete er bei »monotype typography«.

1996 bis 2001 lehrte er an der University of Reading, wo er den Master-Lehrgang in Schriftdesign aufbaute und leitete.

Derzeit ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Projekt »isotype revisited« am Institut für Typographie und Graphische Kommunikation.

Burke's Buch »*active literature: jan tschichold and new typography*«, das mit einer Fülle brillanten Bildmaterials aus öffentlichen und privaten Sammlungen aufwartet, fußt auf ausgedehnter Archiv-Recherche und stellt keine Biographie dar, sondern eher eine Auseinandersetzung mit Tschicholds Arbeit im Kontext mit seinem Leben, den Künstlern und Designern, mit denen er verwoben war, und der Zeit, in der er gelebt hat.

Jan Tschichold ist wegen einer Schrift berühmt: »*sabon*«. Dabei war Schriftdesign nie seine Hauptbeschäftigung, aber in den 20er und 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts entwarf er einige, die wieder verschwanden und von denen Tschichold selbst ein paar gerne vergessen hat; andere, die für das innovative »uhertype photosatzsystem« entworfen wurden, kamen nie auf den Markt.

Burke's Vortrag basiert auf neuer Archiv-Recherche, und will diese frühen Schriftentwürfe von Tschichold wieder zur Diskussion stellen.

Veröffentlichungen:

»paul renner: the art of typography«, 1998 und

»*active literature: jan tschichold and new typography*«, 2007
(beide bei Hyphen Press).

Von Christopher Burke entworfene Fonts:

celeste,

celeste sans

pragma

parable

**To me it seems that a good knowledge of type history, in terms of
what has been done, and what is perhaps left to do, is essential.
(Christopher Burke)**